



SABINE VERHEYEN
Mitglied des Europäischen Parlaments

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 – 56 00 69 33/-34
Fax: 0241 – 56 00 68 85
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
www.sabine-verheyen.de

02.11.10

Pressemitteilung

Deutliches Signal im Kampf gegen sexuellen Missbrauch von Kindern

Ausschuss für Kultur und Bildung stimmt über Stellungnahme zur EU-Richtlinie ab

Als erster in der Beratungsfolge hat der Ausschuss für Kultur und Bildung (CULT) letzte Woche einen Beschluss zum EU-Richtlinienentwurf zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern gefasst. In dem Beschluss werden vor allem folgende Forderungen gestellt:

Die Verpflichtung der EU-Mitgliedstaaten, Darstellungen von Kindesmissbrauch unverzüglich aus dem Internet zu löschen, soll absolute Priorität erhalten. Nur dann, wenn ein Löschen nicht möglich ist, sollen die Staaten gemäß dem Grundsatz der Subsidiarität selbst über die Sperrung der entsprechenden Inhalte entscheiden können. Die EU wird außerdem aufgefordert, Verhandlungen mit Drittstaaten zu führen, um eine bessere Koordination und somit ein schnelleres Löschen auf Servern außerhalb der EU zu ermöglichen.

Bei der Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern soll dem Aspekt der Prävention eine zentrale Bedeutung beigemessen werden. Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Diese Maßnahmen sollen in Kultureinrichtungen, Sportvereinen oder Schulen schon ab dem frühen Kindesalter durchgeführt werden

und auch eine Medienkompetenzerziehung beinhalten. Daneben sollen Kampagnen gestartet werden, um Eltern und Lehrer besser zu informieren und zu sensibilisieren.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass sexueller Missbrauch künftig in den Strafrechtskatalogen der Mitgliedstaaten entsprechend der Schwere der Tat noch stärker bestraft werden soll. Außerdem sollen mehr Straftatbestände festgeschrieben werden. Im Zuge dessen soll auch das sogenannte Grooming – die Kontaktaufnahme mit Minderjährigen mit dem Ziel des sexuellen Missbrauchs – europaweit zur Straftat erklärt werden. Dies hätte zur Folge, dass beispielsweise bereits die ‚sexualisierte Kommunikation‘ von Erwachsenen mit Minderjährigen beim Chatten im Internet in allen europäischen Mitgliedstaaten als Straftat gelten würde.

Sabine Verheyen, die für die EVP-Fraktion für dieses Thema im Ausschuss verantwortlich ist, begrüßt das Ergebnis: "Der Kulturausschuss hat die Stellungnahme einstimmig verabschiedet und setzt damit als erster am Prozess beteiligter Ausschuss ein deutliches Signal für eine effektive Bekämpfung von Kindesmissbrauch auf europäischer Ebene."